

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Bildung, Schule und Geschichtswissenschaft: Vorbemerkungen zur allgemeinen bildungshistorischen Diskussion	11
II. Zur aktuellen Forschungsdiskussion volksschulgeschichtlicher Probleme und zur Fragestellung dieser Untersuchung	14
<i>Teil I: Theoretische Prämissen und Bedingungen der Modernisierung</i>	
A. Volksschulbegriff und Interpretationsmodell	33
I. Die »Volksschule« im 19. Jahrhundert: Begrifflichkeit, Definition, Abgrenzung	33
II. Das Interpretationsmodell der »partiellen Modernisierung«	41
B. Strukturbedingungen und Entwicklungsprobleme der Volks- schulpolitik in Preußen vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum Kaiserreich	52
I. Punktuelle Krisensituation und langlebige politische Entwicklungsprobleme	52
II. Volksbildung als Antwort: Bildungspolitische Modernisierung als Instrument der Krisenbewältigung	57
III. Volksbildung als Bedrohung: Bildungspolitische Modernisierung und konservative Revolutionsfurcht	67
IV. Volksbildung im gesellschaftlichen Funktionszusammenhang: Bildungspolitische Modernisierung und die Macht der »Interessenten«	76
V. Die Struktur und Funktion der preußischen Volksschulpolitik im Prozeß der »partiellen Modernisierung«	86

C.	Die Ausgangslage: Volksschule und Volksschullehrer im 18. Jahrhundert	97
D.	Die Volksschule in Preußen von 1794 bis 1872 im Spannungsfeld von Tradition und Moderne	107
I.	Schulpflichtdurchsetzung und Alphabetisierung	107
1.	Die quantitative Entwicklung der Schulpflichtdurchsetzung nach der offiziellen Bildungsstatistik und deren Bewertung	107
2.	Kinderarbeit, Armut und Bevölkerungswachstum als belastende Faktoren der Schulpflichtdurchsetzung im 19. Jahrhundert	113
3.	Die staatlichen Maßnahmen zur Einschränkung der Kinderarbeit im Konflikt von Wirtschaftsmodernisierung und Schulpflichtdurchsetzung	120
4.	Schulpflicht und Alphabetisierung	128
5.	Die Durchsetzung von Schulpflicht und Alphabetisierung im Prozeß der »partiellen Modernisierung«	132
II.	Die Modernisierung der Stadtschulen	135
1.	Die zukünftige Stellung der städtischen Volksschule in der Diskussion zwischen Neuhumanismus, Realismus und sozialkonservativer Volks- und Mittelschultheorie	135
2.	Schulreorganisation, Schultypendifferenzierung und Ausbau des Klassensystems als allgemeine Tendenzen der Stadtschulmodernisierung	143
3.	Zur Bedeutung und Funktion von Privatschulen	165
4.	Lokaler Relativismus und polyvalente Funktionalisierung: Die Entstehung von »Schullandschaften« anhand ausgewählter Beispiele	170
4.1.	Lokale Bedingungen der Modernisierung in Berlin, Minden, Krefeld und Barmen	170
4.2.	Die städtische Volksschule als Institution »niederer« und »mittlerer« Bildung: »Förderungschancen« für Volksschüler in Berlin, Minden, Krefeld und Barmen	179
4.3.	»Soziale Klassen-« oder »Gesamtschule«, »finishing« oder »fitting school« – lokale Varianten städtischer Volksschulwirklichkeit	200

III.	Die Konservierung der Landschulen	210
1.	Zur politischen »Transformation traditionaler Orientierungsweisen«: Die preußische Landschule als <i>Skopus</i> staatlicher Bildungsbegrenzungs politik	210
2.	Sozialdisziplinierung, Status-quo-Bewahrung: Die preußische Landschule im Interessenspektrum von Grundbesitz und Kirche	213
3.	Dominanz der Tradition, Ansätze der Moderne: Die Entwicklung der preußischen Landschulen vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis ins Kaiserreich	220
IV.	Unterricht und Lehrinhalt	236
1.	Stundenpläne, Schulbücher und Unterricht: Die Disziplinierung und Mobilisierung des Denkens	236
2.	Zur Frage der Veränderung grundlegender Verhaltensdispositionen: Mentaler Wandel durch Lesen und Lernen	248
V.	Volksschule und Volksschulbildung im Prozeß der »partiellen Modernisierung«	252
E.	Die Volksschullehrer in Preußen von 1794 bis 1872 im Konfliktfeld von Untertanenbildung und Emanzipationsstreben	256
I.	Die »offizielle« zentralstaatliche Politik	256
1.	»Verberuflichung« oder »Professionalisierung«?	256
2.	Zur Reformkonzeption zwischen 1806/07 und 1819	263
3.	Die staatliche Seminarpolitik zwischen 1819 und 1872	267
II.	Zur sozialökonomischen Lage einer entstehenden Berufsgruppe .	277
1.	Arbeitsverhältnisse und materielle Lage	278
2.	Ausbildungswege und Karrieren von Volksschullehrern	292
III.	Die partielle Eigendynamik und der lokale und regionale Relativismus in der Volksschullehrergeschichte	306
1.	Der volksschulpolitische Liberalismus in seiner Bedeutung für die Seminarentwicklung und die Politisierung der Lehrerschaft	306
2.	Interessenlage und gesellschaftliche Organisation	316
2.1.	Die soziale Mobilisierung der Volksschullehrer vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis ins Kaiserreich	316
2.2.	Bildungs- und standespolitische Forderungen, bürgerliches Selbstverständnis und Mentalität: Der »homo novus« als »Bürger« und »Staatsbürger«	328

3. Die publizistische Unterstützung der Volksschullehrer durch Teile der bürgerlichen Öffentlichkeit	335
IV. Der Volksschullehrer als »Übergangspersönlichkeit« im Prozeß der »partiellen Modernisierung«	342
Zusammenfassung	345
Abkürzungsverzeichnis	353
Anmerkungen	355
Quellen und Literatur	425
Tabellenanhang	447
Register	458

Verzeichnis der Tabellen

1. Zusammensetzung städtischer Schulkommissionen/ Lokalschulvorstände um die Mitte des 19. Jahrhunderts	448
2. Integrierte Gesamt(Volks-)schulsysteme im niederen Bildungssektor (höhere Volksschulen) 1835/36	449
3. Soziale Herkunft Berliner, Mindener, Krefelder und Barmer Volksschüler im 19. Jahrhundert	450
4. Die äußere Schulentwicklung in Berlin, Minden, Krefeld, Barmen und im statistischen Durchschnitt 1862 – 1865	452
5. Stundenpläne von Volksschulen im 19. Jahrhundert	453
6. Die äußeren Landschulverhältnisse in Preußen nach Provinzen und Konfessionen 1861	456
7. Anstieg der Lehrergehälter in Preußen in Relation zum Preisanstieg 1820 – 1870	457